



### Für Klimaschutz und Artenvielfalt von Greifswald bis nach Baku

Die Michael Succow Stiftung mit Sitz in Greifswald engagiert sich weltweit für den Natur-, Moor- und Klimaschutz. Heute arbeiten in der Stiftung rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die nachhaltige Nutzung der Ökosysteme unserer Erde. Wir sind uns sicher, dass Moore nass und Wälder unberührt sein müssen und setzen uns mit vielfältigen Projekten für eine naturverträgliche Landnutzung ein, die Ökosysteme regeneriert und biologische Vielfalt schützt.

### Mehr Wasser für Mehlprimel und Moore

Das Hangquellmoor Binsenberg liegt an einem Talrand, über den vor ca. 20.000 Jahren Schmelzwasser der Eiszeitgletscher abfloss. Mit seinem bis zu 8 m mächtigen, kalkreichen und nährstoffarmen Torfkörper ist es eines der bedeutendsten Hangquellmoore Mecklenburg-Vorpommerns. Ab dem 19. Jahrhundert wurde das Moor entwässert. Die Nutzung und Entwässerung verursachte eine Degradation der obersten Torfschicht und setzte große Mengen klimawirksamer Gase frei. Durch die starke Nährstoffmobilisierung sind angepasste Arten wie Blauer Tarant (*Swertia perennis*), Mehlprimel (*Primula farinosa*) und Sumpfglanzkräut (*Liparis loeselii*) nur noch kleinfächig vorhanden.

Im Jahr 2011 übernahm die Stiftung große Teile des Gebiets als Nationales Naturerbe mit dem Ziel, das stark veränderte Wasserregime in einen weitgehend naturnahen Zustand zurückzusetzen. Dafür wurden in den letzten Jahren Entwässerungsgräben von mehreren Kilometern Länge verschlossen, finanziert über die Förderrichtlinie Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Der Wasserstand steigt seitdem messbar an. Durch die Wiederherstellung moortypischer Bedingungen kann in Zukunft die Torfbildung einsetzen. Das Moor bindet wieder Nährstoffe und Kohlenstoff. Etwa 165 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente werden dadurch pro Jahr eingespart!

Steigende Wasserstände erfordern auch Anpassungen in der Bewirtschaftung der Fläche. Die zentralen Bereiche des Binsenbergs werden deswegen nur mit sehr leichter Technik mit geringem Bodendruck befahren. Für manche Schritte wie z. B. die Beräumung der wertvollsten Bereiche organisiert die Stiftung mittlerweile ehrenamtliche Arbeitseinsätze, um bodenschonend und Hand in Hand Moor- und Artenschutz zu sichern.

### Hyrkanische Wälder werden Weltnaturerbestätten der UNESCO

Mit einem Alter von bis zu 50 Mio. Jahren überdauerten die Hyrkanischen Wälder im Norden Irans nicht nur die letzten Eiszeiten. Sie stammen auch aus einer Zeit, in der sich im Inneren Asiens noch ein Ozean befand und der Himalaya die Ausmaße des Erzgebirges nicht überschritt. Viele Gebiete dieser Urwälder und ihre einzigartige Flora sind bis heute unberührt. Sie sind Rückzugsorte für Säugetierarten, wie für Persische Leoparden (*Panthera pardus saxicolor*), Braunbären (*Ursus arctos*) oder Luchse (*Lynx*) und sie beherbergen eine Vielzahl von Brut- und Zugvögeln. Dieser Biodiversitätshotspot wurde durch das Welternbkomitee auf der Jahresversammlung in Baku (Aserbaidschan) im Jahr 2019 in den Kreis der UNESCO-Weltnaturerbestätten aufgenommen. Die Succow Stiftung unterstützte die iranischen Behörden viele Jahre mit ihrer



Die alten Hyrkanischen Wälder im Norden des Irans beheimaten eine schützenswerte Artenvielfalt. (Foto: Hans-Dieter Knapp)

Expertise intensiv bei der Entwicklung und Nominierung, finanziert durch das deutsche Bundesumweltministerium (BMUV).

### Lösungsansätze für Klimaschutz auf Moorböden

Moorschutz ist Klimaschutz! In den Projekten MoKli, MORGEN und MoKka engagiert sich die Michael Succow Stiftung als Partner im Greifswald Moor Centrum aktiv in mehreren Modellregionen Deutschlands für die Umsetzung von Moorwiedervernässung und Paludikultur. Zudem entwickelt sie mit dem Deutschem Verband für Landschaftspflege (DVL) und im Austausch mit lokalen Akteuren neue Zukunftsperspektiven für Moorlandschaften. Moorwiedervernässung und Paludikultur sind für viele noch mit Hindernissen und Risiken verbunden, daher sind Wissensvermittlung und Dialogformate in den Projekten essenziell. Torfvorkommen und Treibhausgasemissionen wurden kartiert, hydrologische Gutachten erarbeitet und mit dem Fachwissen von Landwirtinnen und Landwirten, den Wasser- und Bodenverbänden und Ortskundigen wurde eine Wissensgrundlage für weitere Planungen geschaffen. Landschaftsspaziergänge, Exkursionen, Workshops, Konferenzen und Arbeitstreffen im Moor sorgen für eine wichtige Vertrauensgrundlage.

Die Stiftung füllt damit eine deutschlandweit vorhandene Lücke. Oft fehlen verlässliche und sachkundige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort, die Projekte über Jahre begleiten und steuern. Landwirtinnen und Landwirte sowie Landeigentümerinnen und -eigentümer können dies oft nicht alleine leisten. Die moorreiche Stadt Greifswald, eine der Projektregionen, geht nun vorbildlich voran und ist seit Oktober 2020 die erste Kommune in Deutschland mit einer städtischen Moormanagerin.

**Michael Succow Stiftung**  
Partner im Greifswald Moor Centrum  
Ellernholzstraße 1/3 • 17489 Greifswald  
E-Mail: [info@succow-stiftung.de](mailto:info@succow-stiftung.de)  
Internet: <https://www.succow-stiftung.de>  
<https://greifswaldmoor.de>